

# **MARKT HOFKIRCHEN**



## **Verordnung des Marktes Hofkirchen**

**zum Verbrennen von holzigen Gartenabfällen innerhalb der im  
Zusammenhang bebauten Ortsteile  
vom 18. April 2007**

Der Markt Hofkirchen erlässt aufgrund von § 4 Abs. 4 des Abfallbeseitigungsgesetzes in Verbindung mit § 4 Abs. 4 Satz 1 der Verordnung über die Beseitigung von pflanzlichen Abfällen außerhalb zugelassener Beseitigungsanlagen (PflAbfV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. März 1983 (GVBl S. 100) folgende

## **Verordnung:**

### **§ 1**

#### **Geltungsbereich**

Diese Verordnung gilt für das Verbrennen holziger Abfälle aus nicht dem Erwerbsgartenbau dienenden Gärten innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile, § 4 Abs. 4 PflAbfV. Für das Verbrennen pflanzlicher Gartenabfälle außerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile gilt § 4 Abs. 2 PflAbfV.

### **§ 2**

#### **Zulassung des Verbrennens**

Innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile des Marktes Hofkirchen dürfen Gartenabfälle, die wegen ihres Holzgehaltes nicht genügend verrotten können (holzige Gartenabfälle), insbesondere Reisig, Zweige und Äste, in trockenem Zustand auf den Grundstücken, auf denen sie angefallen sind, verbrannt werden.

### **§ 3**

#### **Zeitliche Beschränkungen**

Das Verbrennen ist in der Zeit vom 15. März bis 15. Mai und vom 15. September bis 15. November jeden Jahres zulässig, und zwar werktags von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr und von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr.

## **§ 4**

### **Sicherheitsvorkehrungen**

Gefahren, Nachteile oder erhebliche Belästigungen durch Rauchentwicklung sowie ein Übergreifen des Feuers über die Verbrennungsfläche hinaus sind zu verhindern<sup>1</sup>.

## **§ 5**

### **Ausnahmen**

Die Gemeinde kann von den Anforderungen dieser Verordnung im Einzelfall aufgrund besonderer örtlicher Umstände Ausnahmen zulassen (§ 1 Abs. 2 Sätze 3 und 4 PflAbfV).

## **§ 6**

### **Ordnungswidrigkeiten**

Wer vorsätzlich oder fahrlässig holzige Abfälle aus Gärten verbrennt, ohne dass die Voraussetzungen dieser Verordnung über Ort, Zeit oder Art und Weise der Beseitigung erfüllt sind, begeht eine Ordnungswidrigkeit nach § 6 Nr. 4 der Verordnung über die Beseitigung von pflanzlichen Abfällen außerhalb zugelassener Beseitigungsanlagen in Verbindung mit § 18 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2 des Abfallbeseitigungsgesetzes, die mit Geldbuße bis fünfzigtausend Euro belegt werden kann.

## **§ 7**

### **Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am 02.05.2007 in Kraft.

Hofkirchen, den 18.04.2007



Wagenpfeil, 1. Bürgermeister

<sup>1</sup>) Nach § 3 Abs. 1 und 2 der Verordnung über die Verhütung von Bränden vom 29.04.1981 (GVBl S. 101), zuletzt geändert durch Verordnung vom 25.11.1982 (GVBl S. 1114), darf u. a. unverwahrtes Feuer im Freien nur entzündet werden, wenn hierdurch für die Umgebung keine Brandgefahren entstehen können. Unverwahrtes Feuer im Freien muss entfernt sein.

1. von Gebäuden aus brennbaren Stoffen mindestens 5 Meter, vom Dachvorsprung ab gemessen,
2. von leicht entzündbaren Stoffen mindestens 100 Meter,
3. von sonstigen brennbaren Stoffen mindestens 5 Meter

Unverwahrtes Feuer ist ständig unter Aufsicht zu halten. Bei starkem Wind ist das Feuer zu löschen. Feuer und Glut müssen beim Verlassen der Feuerstelle erloschen sein. Art. 17 des Bayer. Waldgesetzes ist ebenfalls zu beachten, wonach u. a. eine Erlaubnis einzuholen ist, wenn unverwahrtes Feuer in einer Entfernung von weniger als einhundert Metern vom Wald angezündet wird.